

# Düwendorfer TURNER

4/18

Turnverein | Damenriege | Frauenriege | Männerriege | Volleyball  
Kinderturnen | Jugendriege | Mädchenriege | Veteranen | Gen. Oberheimet



# Editorial

## Vorgezogenes Weihnachtsgeschenk

Kaum ist der Sommer vorbei und der Herbst noch nicht mal richtig lanciert, sind die Warenhäuser bereits festlich dekoriert und in den Auslagen liegt schon allerlei Verführerisches für unter oder an den Christbaum. Wer nun denkt: «Die Läden fangen jedes Jahr früher an mit dem Weihnachtsgeschäft!», wird wohl nicht alleine sein. Wie mir aber versichert wurde, ist der Zeitpunkt des Ladenumbaus auf „Glitzerschnee und Besinnlichkeit“ bis zur grossen Bescherung stets in etwa der gleiche.

Gar nicht besinnlich zumute war mir, als ich die letzte DT-Ausgabe in Händen hielt. (Die Herbstausgaben scheinen es in sich zu haben. Ich erinnere mich noch gut an „Das Geheimnis der vier Heftklammern“ vom letzten Jahr.) Die Druckqualität der Bilder ist nicht wirklich berauschend. Leider nahmen gewisse Seiten die Farbe nicht richtig an und so ist teilweise ein verwaschener, gräulicher, denimartiger Druck entstanden. Nach Rücksprache mit der Druckerei lag die Ursache bei einer Feder, welche die Druckbögen anpresst. Diese wies nicht mehr die notwendige Spannung auf und so konnte die Farbe nur unvollständig übertragen werden.

Wer die Fotos doch noch in satten Farben anschauen möchte, dem empfehle ich den Besuch der Homepage. Unter <https://www.tv-duebendorf.ch/duebendorfer-turner/download/> können nicht nur die aktuelle Ausgabe, sondern auch die übrigen Ausgaben bis einige Jahre zurück angeschaut werden.

Was ich ebenfalls von der Druckerei erfahren habe (Achtung: Spoiler-Alarm!) ist, dass die Anschaffung einer neuen Druckmaschine bevorsteht, welche punkto Qualität nochmals einen Meilenstein darstellen wird und schon fast dem qualitativ hochstehenden Offsetdruck das Wasser reichen kann. Wenn alles passt, ist bereits diese Ausgabe mit der neuen Maschine gedruckt worden. Ich bin sehr auf das Resultat gespannt und freue mich jetzt schon auf das vorgezogene Weihnachtsgeschenk.

## Neues und Bewährtes – Danke!

Die neue Rubrik «Es war einmal...» wird uns vorerst einmal die nächsten drei Nummern begleiten und auf das Eidg. Turnfest 2019 in Aarau einstimmen. Eine kleine Reise in die Geschichte der ETF's. Seit neustem ist auch die Chronik «125 Jahre Turnverein Dübendorf» auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Mit dieser Ausgabe findet der 40. Jahrgang nun seinen Abschluss. Auch in diesem Jahr haben zahlreiche bewährte Texte und Fotografien ihren wertvollen Beitrag geleistet. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum guten Gelingen unseres Vereinsorgans beigetragen haben. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an alle unsere Inserenten für die geschätzte Unterstützung und Treue.

Uns allen wünsche ich frohe Festtage, gute Gesundheit und einen geschmeidigen Rutsch in ein neues Jahr voller Freude und Zufriedenheit.

Vorsitzender Redaktor  
Thomas Trüb

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	1	Damenriege	25
Impressum und Kontakte	2	Männerriege	27 - 41
Nachruf	5	Frauenriege	43 - 47
Es war einmal...	8 - 9	Turnveteranen	50 - 55
Jugendriege	13	Zum Jahreswechsel	57
Mädchenriege	16 - 17	Gratulationen / Wir trauern	59
Volleyball	19 - 23	Termine	60

## Impressum

### Redaktionsteam:

<i>Vorsitz</i>	Thomas Trüb	Strehlgasse 29	8600 Dübendorf	044 820 16 25
<i>Verwaltung/Kasse</i>	Erika Guccione	Hörnlistrasse 11	8600 Dübendorf	044 821 55 68
<i>Lektor</i>	Rolf Knecht	Loorenstrasse 45	8305 Dietlikon	044 833 01 00
<i>Redaktionsadresse</i>	Sandra Wegmüller	Chriesmatweg 6	8600 Dübendorf	044 822 55 88
<i>Inserate</i>	Walter Zimmermann	Meiershofstrasse 24	8600 Dübendorf	044 821 70 43
<i>Adressen/Versand</i>	Heinz Tschumi	Bühlwiesenstrasse 15	8600 Dübendorf	044 821 97 89
<i>PC-Konto</i>	Dübendorfer Turner	80-32569-7		

<i>Druck</i>	GH Druck GmbH	Chriesbaumstrasse 6	8604 Volketswil	044 997 21 35
--------------	---------------	---------------------	-----------------	---------------

**Homepage** [www.tv-duebendorf.ch](http://www.tv-duebendorf.ch)

## Kontakte

### TVD / Stammverein

		PC-Konto 80-37314-5			
<i>Vizepräsidentin</i>	Christine Volkmer	christine.volkmer@tvduebi.clubdesk.com			
<i>Trainingskoordination</i>	Tobias Giesswein	078 795 93 87	Aktive	Mi	19.30 – 21.45 Stägenbuck
<i>J+S Coach</i>	Nicole Geiser	044 822 54 89			
<i>Volleyball</i>	Rita Stern	044 821 81 07	Leitung		
	Dino Mani	dino.mani@tvduebi.clubdesk.com	Herren	Mo	19.45 – 21.45 Högler
	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Damen 1	Fr	20.00 – 21.45 Högler
	Severine Frehner	severine_frehner@gmx.net	Damen 2	Mo	19.15 – 21.45 Högler
	Rita Stern	044 821 81 07	Mixed	Di	19.30 – 21.45 Sonnenberg
<i>Jugendriege</i>	Björn Handke	043 537 13 28	1.-9. Klasse	Fr	18.30 – 20.00 Stägenbuck
<i>Turnen für Alle</i>	Ursula „Uschi“ Schmid	044 820 15 02	Alle	Mi	20.00 – 21.30 Grütze 7

### Damenriege

		PC Konto 80-69705-9			
<i>Kontakt</i>	e-mail:	damenriege.duebendorf@gmail.com			
<i>Trainingskoordination</i>	Fabienne Meier	076 541 05 92	Team Aerobic	Mi	19.30 – 21.00 Högler
<i>Trainingskoordination</i>	Elisabeth Stüssi	044 822 24 27	Aktive	Mi	20.00 – 21.00 Högler
<i>Mädchenriege</i>	Stefanie Schulthess	076 335 30 09	Oberstufe	Mi	18.30 – 20.00 Stägenbuck
			5./6. Klasse	Mo	18.45 – 20.00 Birchlen
			3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45 Birchlen
			3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45 Sonnenberg
			1./2. Klasse	Mo	16.30 – 17.30 Sonnenberg
			1./2. Klasse	Do	18.00 – 19.00 Grützen
<i>Kinderturnen</i>	Michaela Albin	043 537 13 28	Kindergarten	Fr	16.45 – 17.45 Birchlen
			Kindergarten	Fr	17.45 – 18.45 Birchlen

### Männerriege

		UBS Dübendorf 803446.40 Q			
<i>Präsident</i>	Urs Blum	044 821 00 21			
<i>Techn. Leitung</i>	Urs Fischer	043 444 19 92		Do	19.45 – 21.45 Grütze 7 + 4
<i>Volleyball</i>				Do	18.30 – 19.45 Grütze 7

### Frauenriege

		PC-Konto 80-64050-6			
<i>Präsidentin</i>	Franziska Nater	044 822 31 27			
<i>Trainingskoordination</i>	Mary Wichser	044 820 21 19		Di	19.45 – 21.00 Birchlen

### Turnveteranen

		PC-Konto 80-47343-1			
<i>Präsident</i>	Werner Schüpbach	044 836 75 21			

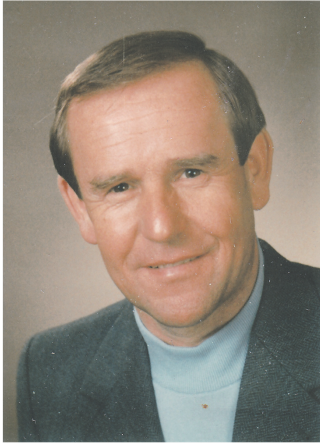
### Genossenschaft Oberheimet

		(Vereinshütte Filzbach GL) PC-Konto 80-19309-7			
<i>Präsident</i>	Thomas Kuhn	043 466 99 49			
<i>Reservationen</i>	Maria Gehrig	044 821 13 79			
<i>Hüttenwart</i>	Fredi Styger	044 821 83 82	078/831 59 33	gehrgmaria@bluewin.ch	(Hüttenwart nimmt keine Reservationen entgegen)

# Nachruf

Ludwig «Ludi» Knak

14. Oktober 1934 – 17. August 2018



Ludwig, oder „Ludi“, wie wir ihn nannten, wurde 1934 im nordostdeutschen Mecklenburg geboren. Vor seinem Eintritt in den Turnverein Dübendorf 1963 turnte er von 1958 bis 1961 im TV Zollikerberg.

Im TV Dübendorf engagierte er sich ab 1973 als Jugileiter. Zu Beginn der siebziger Jahre nahm er als Vizeoberturner Einsitz in den Vorstand. Ludi war auch an vielen Turnfesten ein guter und verlässlicher Sektionsturner.

Nachdem am Eidgenössischen Turnfest von 1972 in Aarau eine Gruppe der Aktivsektion zum ersten Mal an einem Volleyballturnier teilnahm und sich für diese Sportart begeistern konnte, kam es 1973 zur Gründung der Volleyballriege. Ludwig Knak hatte massgebenden Anteil daran und darf getrost als deren Vater bezeichnet werden. Sinnigerweise übernahm er auch gleich deren

Riegenleitung für die nächsten fünf Jahre. Im Weiteren trainierte die 2. Volleyballmannschaft.

Die 1967 gegründete «Genossenschaft Oberheimet» durfte von Anfang an auf seine sehr aktive und wertvolle Mitarbeit als Gründungs- und Baukommissionsmitglied zählen, war er doch mit seiner Frau Rosi während vieler Jahre für den reibungslosen Betrieb des Vereinshauses verantwortlich.

1981 trat er den Dübendorfer Turnveteranen bei, denen er bis zu seinem Tode die Treue hielt. Bedingt durch seinen vor etlichen Jahren erfolgten Wohnortwechsel nach Gossau ZH konnte er seine Turnerkontakte nach Dübendorf allerdings nur noch gelegentlich wahrnehmen.

Für seine grossen Verdienste im Turnverein Dübendorf wurde er 1978 in die Ehrengarde aufgenommen.

Am 24. August musste die Trauergemeinde für immer von Ludwig Knak Abschied nehmen. Der Turnverein und die Turnveteranen verlieren mit Ludi eine verdiente Persönlichkeit, einen lieben Freund und Turnkameraden. Was bleiben wird, sind die Erinnerungen an die Begegnungen, die gemeinsamen Erlebnisse und schönen Momente. Möge unser ehrendes Andenken an Ludi für die Hinterbliebenen Trost und Kraft spenden für die Zeit der Trauer und darüber hinaus. Unsere Gedanken sind bei ihnen.

Für den Gesamtturnverein  
Werner Schüpbach

# Es war einmal...

*Das 76. Eidgenössische Turnfest (ETF) 2019, welches zum siebten Mal in Aarau stattfindet, bietet Gelegenheit, einen Blick zurück auf die Geschichte der ETF's im Allgemeinen und auf die Aarauer ETF's des letzten Jahrhunderts im Besonderen zu werfen. Teil 1*

*Aarau ist der Hauptsitz des heutigen Schweizerischen Turnverbandes (STV, seit 1982) und früheren Eidgenössischen Turnvereins (ETV). Die Frauen waren, bis zur Fusion 1982 mit den Männern, im Schweizerischen Frauenturnverband (SFTV) zusammengeschlossen.*

## **Die Eidgenössischen Turnfeste**

Die Eidgenössischen Turnfeste waren, wie alle Eidgenössischen im 19. Jahrhundert, Feste des männlichen liberalen Bürgertums. Die Frauen blieben davon ausgeschlossen. Die ersten Frauenturntage fanden erst 1932 in Aarau statt, allerdings eine Woche vor den Männern: «Es widerspricht der Frau, mit den grossen Scharen der Turner zum Fest zu ziehen, und wir sind der Frau die Rücksicht auf ihre Psyche im weitesten Sinne schuldig», so die Erklärung. Dabei blieb es bis 1991. Erst bei den Frauenturntagen in Aarau 1972 – ein Jahr nach der Einführung des Frauen-Stimm- und Wahlrechts in der Schweiz – wurden erstmals Wettkämpfe mit offiziellen Ranglisten und Siegerinnen ausgetragen.

Von 1832 bis 1865 veranstaltete die Schweizer Turnerschare ihre Feste jährlich. Ab 1867 fand das Eidgenössische unregelmässig statt, bis 1874 ein 2-Jahres-Zyklus und ab 1888 der 3-Jahres-Zyklus eingeführt wurde. Zwischen 1912 und 1922 sowie zwischen 1936 und 1947 wurden wegen der beiden Weltkriege keine Turnfeste durchgeführt. 1947 stellte der ETV auf einen 4-Jahres- und 1972 auf einen 6-Jahres-Zyklus um. Das turnusmässig für 2008 vorgesehene Turnfest in Frauenfeld wurde mit Rücksicht auf die UEFA EURO 2008 in der Schweiz und in Österreich um ein Jahr – auf 2007 – vorverlegt.

2013 nahmen 17'000 Kinder und Jugendliche am 75. Eidgenössischen Turnfest in Biel teil (insgesamt 60'000 Teilnehmende). Der grösste Breitensportanlass der Schweiz wurde von zwei Stürmen heimgesucht, die zu grossen Schäden und bedauerlicherweise zu einigen Verletzten führten.



Stramme Turner im weissen Gewand: Meldung der Sektion in Achtung-Stellung

## Sektionsturnen

Das Sektionsturnen (heute Vereinsturnen), eine schweizerische Spezialität an Turnfesten, entwickelte



sich aus dem Riegenturnen. Am ETF 1859 in Zürich wurden erstmals simultane Übungen an Geräten vorgeführt.

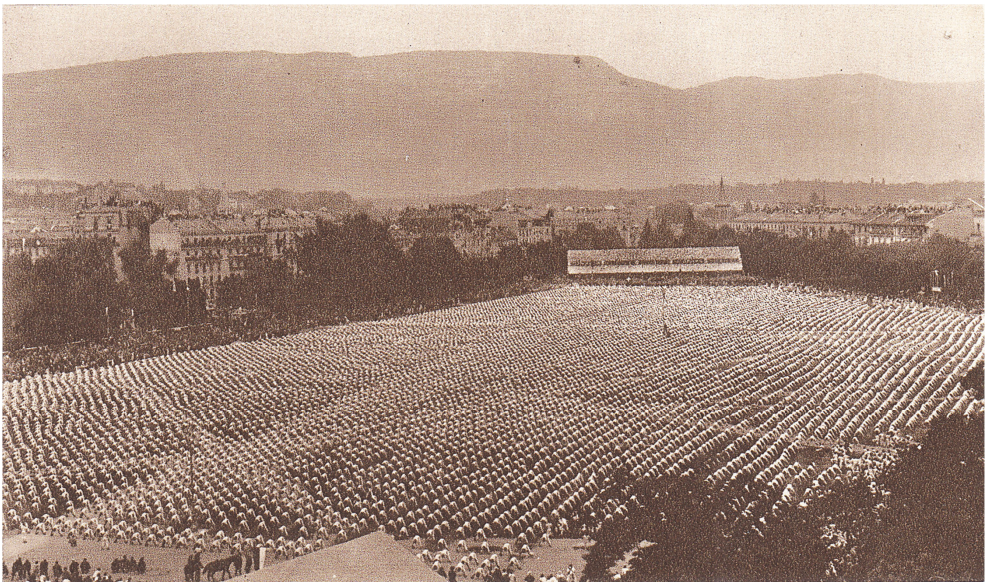
1871 wurde die Anzahl der Sektionsturner in der Wertung mitberücksichtigt, um nicht grosse Riegen zu benachteiligen. Noch heute wird der Siegereverein der ersten Stärkeklasse, der teilnahmestärksten Kategorie, Turnfestsieger.

Sektionsturnen am Reck

## Allgemeine Übungen

Die Allgemeinen Übungen waren bis 1984 in Winterthur das Massenergebnis der Eidgenössischen Turnfeste. 1838 bis 1849 turnte ein Vorturner ad-hoc-Übungen vor und die Willigen unter den Festteilnehmern turnten ihm schlecht bis recht nach, was regelmässig ein Gelächter bei den Zuschauern auslöste. Schon ab 1865 turnte man zum Takt von Musik – damals waren 250 Turner beteiligt. Im Jahr des 100-jährigen Bestehens 1932 in Aarau waren es dann bereits deren 16'000.

Thomas Trüb



58<sup>me</sup> FÊTE FÉDÉRALE DE GYMNASTIQUE — GENÈVE, JUILLET 1925

Postkarte: Allgemeine Übungen anlässlich des 58. Eidg. Turnfestes in Genf von 1925

# Jugendriege

## Erfolgreiche Teilnahme am Vereinswettbewerb der VBG

Wettbewerbe im Sommer? Da stimmt doch was nicht. Sportliche Wettkämpfe der Jugendriege starten doch im Normalfall erst Ende Jahr mit dem Rangturnen und sind klassischerweise mit der Teilnahme am Jugendsporttag im Mai bereits beendet.

Unser Sommerwettkampf war in diesem Fall nicht von sportlicher Natur. Die Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG) hatten zu ihrem 25-Jahre Jubiläum einen speziellen Wettkampf ins Leben gerufen mit dem Ziel, diejenigen 25 Vereine im Marktgebiet finanziell zu unterstützen, welche die meisten Stimmen für ihren Beitrag zum Thema «Bewegung» sammeln können. Am Ende waren es über sechzig verschiedene Vereine, die mit Bildern und Videos am Wettbewerb teilnahmen. Unser Video befindet sich auf der Homepage der Jugendriege Dübendorf und kann dort noch eingesehen werden.

### Mit 317 "Likes" 1'000 Franken gewonnen!

Kaum hatte das Voting begonnen, schnellte die Anzahl der «Like»-Stimmen in die Höhe. Obwohl die Jugendriege, im Gegensatz zu anderen Vereinen, nicht so viele Mitglieder zählt, legten sich alle mächtig ins Zeug und machten über verschiedene «Social Media»-Kanäle viel Werbung, um möglichst viele Stimmen von Familienangehörigen, Kollegen, Freunden und sonstigen Personen zu sammeln. Auch im «Dübendorfer Turner» hatten wir zur Unterstützung «En Klick für d'Jugi» aufgerufen.

Am Ende hatte es sich gelohnt und im Rahmen der Preisverleihung am Flughafen Zürich durften wir, neben anderen Vereinen aus Dübendorf, einen Check in der Höhe von 1'000 Franken entgegennehmen. Insgesamt konnten wir 317 Stimmen sammeln und damit den 17. Platz im Vereinswettbewerb belegen. Bei «nur» rund zwanzig Jugelern eine riesige Anzahl Stimmen!!

Nun haben wir einen grossen Batzen Geld, mit dem wir einen megalässigen Anlass, wie eine besondere Jugendreise, organisieren können. Die ersten Ideen wurden bereits von den Jugelern geäussert.

Nochmals vielen Dank an all diejenigen die für uns Werbung gemacht und abgestimmt haben.

Björn Handke



# Mädchenriege

## Foxtrail in Zürich

In diesem Jahr fand der Jahresausflug in Folge diversen Terminkollisionen erst im September statt. Nichtsdestotrotz freuten wir uns alle riesig auf diesen Tag, um wieder einmal gemeinsam etwas Spannendes zu erleben.



Am 23. September 2018 war es soweit, insgesamt 40 Mädchen und 8 Leiterinnen trafen sich pünktlich um neun Uhr am Bahnhof Stettbach. So erwischten wir wie geplant unseren Zug um 9.25 Uhr Richtung Zürich Hauptbahnhof. Die Kinder verabschiedeten sich von den Eltern und waren gespannt auf den Ausflug von diesem Jahr. Er führte uns in die Stadt Zürich, wo wir den Fox Trail absolvierten und so noch ein bisschen mehr von dieser Stadt erfahren und entdecken durften.

### **Fox Trail: mit Köpfchen zum Sieg**

Der Fox Trail ist eine Art Schnitzeljagd durch eine Stadt: Es müssen Rätsel gelöst werden, um herauszufinden, wo die Gruppe den nächsten Hinweis finden kann. Mit ein bisschen logischem Denken und einer Notfallnummer sollte es jedem gelingen, den Fox Trail innert einer bestimmten Zeit zu absolvieren.





Am Hauptbahnhof Zürich teilten wir uns in acht Gruppen mit jeweils fünf Mädchen und einer Leiterin auf. Vier Gruppen starteten um zehn Uhr und die vier weiteren eine Viertelstunde später. Als Ziel wurde 13.00 Uhr vereinbart, wo sich alle zum gemeinsamen Mittagessen in der Commihalle treffen sollten. Der Weg bis zum Ziel war nicht immer ganz einfach, so wurde der «Telefonjoker» mehrmals benötigt, um den Fox Trail erfolgreich abschliessen zu können.

### **Verdientes Mittagessen**

Leider haben es nicht alle pünktlich bis 13.00 Uhr geschafft, doch schlussendlich sind alle in der Commihalle angekommen.☺

Mit knurrendem Magen durften wir im Restaurant den Spaghetti-Plausch geniessen und alle schlugen sich den Magen bis nach ganz oben voll. Was für ein leckeres Essen!

Als alle fertig waren ging es mit dem Tram zum Bahnhof Stadelhofen, wo alle noch ein feines Glacé aussuchen durften, welches wir auf dem Sechseläutenplatz assen.



Ein super Abschluss für einen spannenden und gelungenen Tag!

Pünktlich um 15.30 Uhr trafen wir wieder am Bahnhof Stettbach ein, wo die Eltern schon auf die Mädchen warteten.

Wir durften einen lässigen Tag bei genialem Wetter verbringen. Danke an alle die dabei waren und den Tag so unvergesslich gemacht haben!

Sandra Kulli



# Volleyball

## Volleyball Damen 1

### Schmales Kader – wie immer

Nach der letzten Saison verabschiedeten wir uns vorübergehend von Steffi, sie wird länger auf Reisen gehen. Ausserdem wird Sandrine diese Saison nur trainieren und keine Matches spielen. Dafür durften wir mit Viola einen Neuzugang begrüßen. Somit ist unser Kader wie immer schmal. Verletzungshexe, Grippewelle, Reisefieber und Storch sollen uns bitte verschonen...

### Geglückter Start bei sommerlichen Verhältnissen

Die Sommerpause war lang. Einiges an Wissen musste daher aufgefrischt werden: Die Knieschoner werden VOR den Schuhen angezogen, der Haarschaum gehört aufs Haupthaar und nicht in die Achselhöhle, und natürlich mussten wir auch die Aufstellung wieder üben. Das erste Spiel wurde nämlich um eine Woche vorverschoben und fand daher schon am 14. September 2018 statt. Bei sommerlichen Verhältnissen, gefühlte 40 Grad Celsius und 200% Luftfeuchtigkeit in der Halle, empfingen wir die Damen aus Uster. Diese legten furios los und führten schnell mit 3:0 im ersten Satz, doch alles mit falscher Aufstellung. Da merkte es der Schiri und gemäss korrekter Regelauslegung hiess es plötzlich 1:0 für uns. Dies verwirrte die Ustermerinnen und gleichzeitig fanden wir immer besser zusammen. So gewannen wir die ersten zwei Sätze. Im dritten Satz folgte dann ein Durchhänger, den vierten Satz konnten wir hingegen wieder für uns entscheiden und so die ersten drei Punkte einfahren.

### Sieg an der Goldküste

Auch den zweiten Match haben wir bereits absolviert. An einem Dienstagabend machten wir uns auf die Reise an die Goldküste nach Uetikon. Dort stellten wir fest, dass unsere Gegnerinnen teilweise halb so alt waren wie wir. Das Spiel war nicht wirklich ein Highlight: Wie so oft passten wir uns dem



Tempo (bzw. der Langsamkeit) der Gegnerinnen an. Trotzdem konnten wir die Partie mit 3:0 für uns entscheiden und die nächsten drei Punkte mit nach Hause nehmen. Nach den zwei Startsiegen führen wir die Tabelle an. Allerdings ist diese noch nicht wirklich aussagekräftig, da noch nicht alle Teams in die Meisterschaft gestartet sind.

Claudia Schmid

# Volleyball

**Trainingsweekend in Triesenberg, 29./30. September 2018**

## **Wieder im Ländle**

Schon zum zweiten Mal fand das Trainingsweekend im Liechtensteinischen statt – somit fanden alle die Halle im Triesenberg und wir konnten fast pünktlich beginnen. Michi, ein Physiotherapeut und ehemaliger Nati-B-Spieler, würde uns beide Tage trainieren. Nach einem anstrengenden Aufwärmprogramm für die Beine wurden die Grundtechniken Pass und Manschette geschult. Dabei bekamen wir gesagt, was wir schon seit zwanzig Jahren falsch machen. Nach der Mittagspause kamen dann Block und Smash an die Reihe.



## **Sightseeing-Tour zum Hotel**

Nach dem Training fuhren wir Richtung Hotel: "nach dem Tunnel rechts", hatte Mirko gesagt. Doch nach dem Tunnel war noch weit und breit kein Jufa-Hotel in Sicht. Also schlängelten wir uns weiter hinauf nach Malbun. Als wir das Hotel sahen, war es aber schon zu spät: Barbara und ich waren eine Abzweigung zu weit hochgefahren. Also umdrehen und wieder runter – auch diesmal fuhren wir zu weit und landeten auf dem Parkplatz der Bergbahn. Auffällig viele Autos mit ZH-Schildern folgten uns... Im Hotel nahmen wir erst mal einen Apéro an der Bar, dann folgte der Znacht vom Buffet. Den Rest des Abends verbrachten einige mit Jassen, andere besuchten die Sauna und die polnische Fraktion guckte auf einem Handy den Volleyball-WM-Halbfinal zwischen Polen und den USA (Polen hat gewonnen und wurde danach auch Weltmeister!).

## **Aufstellung eingeübt**

Am Morgen genossen wir das grosse Frühstücksbuffet. Das Training fing leicht verspätet an, da das Auschecken und separate Bezahlen das Personal etwas überforderte. Nachdem wir am Samstag die Grundtechniken geübt hatten, stand der Sonntag mehr im Zeichen der Taktik und des Spiels. Während am Morgen die Aufstellung geübt wurde, verabschiedete sich Michi nach dem Mittag und wir widmeten uns dem Spiel. Auf dem einen Feld spielten die Damen 2 gegen die Mixed-Mannschaft und konnten so die Aufstellung nochmals üben. Auf dem anderen Feld spielten drei gegen drei, so dass man nochmals richtig ins Schwitzen kam.



### **Geselligkeit kommt nicht zu kurz**

Wir haben das Weekend sehr genossen. Im Gegensatz zum normalen Trainingsbetrieb hat man auch einmal Zeit, die Grundlagen anzuschauen. Und natürlich kommt auch das Gesellige nicht zu kurz – man lernt die Leute aus den anderen Mannschaften kennen und hat eine gute Zeit zusammen. Vielen Dank an die Organisatoren Mirko und Rita Stern sowie an Trainer Michi!

Claudia Schmid



# Damenriege

Turnfahrt vom 1. / 2. September 2018

## Ein Quiz

Richtige Antworten bitte ankreuzen!

### Was konnte man an diesem Wochenende in der Umgebung von Glarus beobachten?

- Hirsche, die auf den Jäger warten
- 22 türkisfarbene Glarnertüechli
- Eine bunte Menge Regenschirme

### Wo war die Damenriege überall anzutreffen?

- Bei Anna Göldin
- Im Schieferbergwerk
- Beim Schlemmen und Geniessen
- Im Café
- Beim Wandern

### Was shoppen Dübendorfer Frauen in Glarus?

- Bettwäsche
- Abwaschlappen
- Sommerkleider
- Regenspellerinen
- 8.5 kg Käse

### Warum war die ganze Schar auf einmal mäuschenstill?

- Die horrenden Glarner Apéro-Preise verschlugen den Damen die Sprache
- Das eindruckliche Stollensystem liess die Frauen verstummen
- Die Mehrheit der Frauen machte ein Mittagsschläfchen

### Was gibt es zur Organisation zu sagen?

- Die Firma „Reise-Treck“ übernahm die ganze Organisation
- Eine riegeneigene Reiseführerin verwöhnte uns von A-Z
- Eine solche Reise muss nicht im Voraus geplant werden

### Was sagen die Teilnehmerinnen?

- Schön war's!!!
- Zwei Tage zum Geniessen und Gemeinschaft pflegen ☺!
- Tausend Dank, Nicci Hämmerli!

Über die Antworten wird am Mittwochabend nach dem Turnen in der Beiz Korrespondenz geführt.

Elisabeth Stüssi-Springer

# Männerriege

## Grillhök vom 22. Juni 2018 im Waldhuus Fällanden

Am Freitag, 22. Juni fand der diesjährige Grillhök im Waldhuus Fällanden statt. Nach Konfusionen im Vorfeld bezüglich Termin und Wochentag nahm dann bei schönem Wetter doch noch alles seinen gewohnten Gang.

### Gemütliche Stunden im Waldhuus

Knapp fünfzig Personen haben den Weg zum Waldhuus gefunden und einige gemütliche Stunden dort verbringen können. Beim Apéro wurden die neusten Geschichten ausgetauscht, gerade die Partnerinnen sieht man ja nicht jede Woche in der Turnhalle, da gab es also viel zu erzählen.

Spontan hat sich Luciano bereit erklärt den Grill zu übernehmen. Er hat das super gemacht – herzlichen Dank an ihn. Das grillierte Fleisch konnten wir zusammen mit feinen Salaten geniessen. Das Essen hat allen ausgezeichnet geschmeckt und niemand musste Hunger leiden.

Den Abschluss bildete das Dessert- und Kuchenbuffet das durch verschiedene „Spenden“ zustande gekommen war; ein Männerriege-Kaffee durfte dazu natürlich nicht fehlen.

Es war ein gemütlicher Abend in einer tollen Hütte. Herzlichen Dank an die fleissigen Helfer und Spenderinnen und Spender von Salaten und Desserts. Das war wieder eine tolle Verführung.

Wir hoffen natürlich, dass im nächsten Jahr am 12. Juli 2019 wieder viele Turner mit ihren Partnerinnen den Weg ins Waldhuus finden werden.



Werner Aebli

# Männerriege

## Bergturnfahrt vom 11./12. August 2018 ins Zürcher Oberland

Kurz nach 7.00 Uhr geht die Fahrt mit Bahn und Bus via Uster-Rüti-Eschenbach zur Talstation Atzmännig los. Elf ganz topfitte Wanderfreudige nehmen die ersten 320 Höhenmeter unter die Füsse, während neun Kameraden ihre Kräfte für die weiteren Strapazen noch schonen und die Sesselbahn zur Alp Atzmännig bevorzugen.

### Erste Überraschung

Im Bergrestaurant Harz überrascht uns Wanderleiter Erich Diggelmann ein erstes Mal. Er verteilt allen ein kleines Geschenk: hübsch verpackt in einem kleinen Etui, Ohrstöpsel der Luxusklasse! Wie viele die Stöpsel dann in der Nacht im Massnlager als Schutz gegen die ewigen Dauer-Schnarcher eingesetzt haben, wurde nicht ermittelt.



Letzte Vorbereitungen vor dem Abmarsch in Richtung Schnebelhorn

Kurz nach halb zehn Uhr ist Abmarsch in Richtung Kreuzegg-Schindelberg zum höchsten Gipfel im Kanton Zürich, dem Schnebelhorn mit 1'292 Metern über Meer. Bis wir jedoch das Gipfelkreuz erreichen, kostet es uns noch manchen Schweisstropfen. Die Schritte und der Atem werden kürzer. Aber das Gemeine unterwegs ist, dass wir an mehreren Beizen vorbeikommen, ohne dass wir einkehren dürfen! Um 13.00 Uhr haben wir alle es geschafft und dürfen die Gratulation des Wanderleiters entgegennehmen. Bei herrlicher Aussicht geniessen wir das Mittagessen.

Eine Stunde später beginnt der recht beschwerliche Abstieg in Richtung Hulftegg. Nach fast zwei Stunden Marsch erreichen wir endlich ein Restaurant, in welchem uns unser Schinder-Erich erlaubt einzukehren!

### Breaking-NEWS

Wie es in der Presse stand:

#### Anschlag auf Wandergruppe

Atzmännig: Nur mit viel Glück entging die Männerriege Dübendorf einem Anschlag mit einem Holzrugel. Dieser raste in der Nähe der Bergstation Atzmännig den Abhang hinunter auf die Wandergruppe zu und verpasste diese nur knapp. Die Gruppe befand sich auf dem Weg zum Schnebelhorn. *Red.*

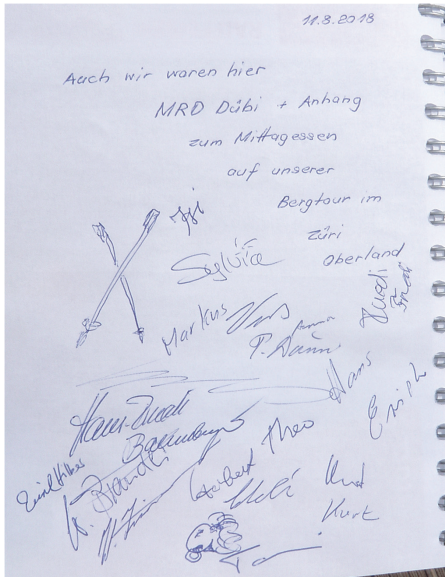
#### Geglückte Erstbesteigung:

Schnebelhorn: Der Männerriege Dübendorf gelang am 11. August 2018 die geglückte Besteigung des Schnebelhorns, dem höchsten Punkt des Kantons Zürich. Die zwanzigköpfige Wandergruppe erreichte nach steilem und anstrengendem Aufstieg um die Mittagszeit den Gipfel auf 1'292 m ü.M.

Für manchen der Teilnehmer bedeutete dies eine persönliche Erstbesteigung. Die Strapazen wurden mit einer herrlichen Aussicht belohnt.

#### Wirtschaftsfeind Nummer 1

ZH-Oberland: Als Wirtschaftsfeind Nummer eins wurde die Männerriege Dübendorf ausgemacht. Auf ihrer Bergtour im Zürcher Oberland wagte sie es, in zügigem Schritt an einigen Gaststätten vorbeizumarschieren ohne einzukehren. Den Wirtschaften entgingen so mehrere Dutzend Schweizer Franken. Insiderinformationen zufolge, hätte das von zu Hause zur Verfügung gestellte Sackgeld sowieso nicht für einen Halt in jeder Beiz ausgereicht. *Red.*



Schnebelhorn: Eintrag ins Gipfelbuch

Gestärkt und den Durst gelöscht, nehmen wir die letzten Fünftelstunden zum Aufstieg aufs Hörnli, 1'133 m ü.M., in Angriff.

### Zweite Überraschung

Oben auf dem Hörnli werden wir von Rolf Knecht empfangen, welcher das Hörnli auf bequemere Art mit seinem Super-E-Bike bezwungen hat. Nach geduldiger Warterei geduscht, (eine einzige Dusche für zwanzig Personen), Quartier bezogen und wieder erfrischt, geht es zum Nachtessen feine Älper-Maccroni und Apfelmus und das für nur 40.- Franken, statt den angekündigten CHF 70.00 für Übernachtung mit Halbpension! Vier hartgesottene Jasser können es nicht lassen und klopfen noch einen Jass, während andere nach Sternschnuppen gucken oder bereits am Kissen horchen. Irgendwie haben alle die Nacht, mit oder ohne Ohrenstöpsel, überstanden und sitzen ab 7.00 Uhr noch etwas wortkarg beim Frühstück.

### Dritte Überraschung

Kurz bevor wir uns noch zu einem Gruppenfoto aufstellen können, tönt es von Thomas Trüb: „Wer hat meine Schuhe an seinen Füßen?“ Das Rätsel löst sich bald. Aber wer seine Schuhe verwechselt hat, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit! Jedenfalls kurz nach 8.00 Uhr beginnt der zweite Tag unserer Wanderung in Richtung Allenwinden-Schmidrüti-Sitzberg. Auch heute müssen wir wieder erfahren, wie „ghögerig“ das Zürcher Oberland ist. Mal geht es steil bergab in ein Tobel, dann wieder steil hinauf auf den nächsten Hügelzug.



### Breaking-NEWS

Wie es in der Presse stand:

### Lärmbelästigung

Hörnli: In der Nacht auf den 12.08.2018 kam das Hörnli nicht zur Ruhe. Bis nach Mitternacht sorgte das laute Feiern einer Junggesellengruppe für Unmut bei den sich zur Ruhe gelegten Gästen. Für Lärmbelästigungen bis in die Morgenstunden zeichnete sich dann die in allen Tonlagen schnarchende Männerriege Dübendorf selber verantwortlich. Red.

### Schuhdiebstahl

Hörnli: Beim morgendlichen Aufbruch der Männerriege Dübendorf wurden durch einen der Teilnehmer ein paar Wanderschuhe vermisst. Die sofort eingeleiteten Ermittlungen führten rasch zur Aufklärung. Als Täterschaft wurde Erich Diggelmann entlarvt, welcher seine Tat sofort gestand und sich in aller Form entschuldigte. Seine Schuhe standen immer noch dort, wo er sie am Abend zuvor hingestellt hatte. Auf eine Anzeige wurde verzichtet. Red.



## Happige Wanderung

Nach einem Zwischenhalt im "Sternen" in Sternenberg und dem Mittagessen unterwegs aus dem Rucksack, erreichen wir kurz vor 15.00 Uhr nach sechs Stunden Marsch Turbenthal. Hier kehren wir im Restaurant "Beck" ein, bevor wir wie geplant den Heimweg per Bahn via Bauma-Wetzikon nach Dübendorf antreten.

Am Bahnhof Turbenthal darf Erich den wohlverdienten Applaus und Dank für die bestens organisierte und gelungene Bergturnfahrt 2018 entgegennehmen. Er traute uns zwanzig mutigen Wanderinnen und Wandern während der zwei Tage ein happiges Programm zu.

Es war spürbar, dass er halt immer noch mit Leib und Seele ein Zürcher Oberländer ist, der uns mit stolz seine Heimat von ihrer schönsten Seite zeigte.

Hans-Ruedi Baumberger

## Breaking-NEWS

Wie es in der Presse stand:

### 1.3 Mio. Schritte

Rekord: An ihrer Bergturnfahrt knackte die Männerriege Dübendorf die Eine-Million-Schritte-Grenze. Während der Schrittzähler am Samstag über 35'000 Schritte angab, waren es am Sonntag noch über 30'000. Zusammengezählt und auf die zwanzig Teilnehmer aufgerechnet ergibt dies die stolze Anzahl von über 1.3 Mio Schritten. *Red.*



Nach anstrengender Wanderung: Hochverdiente (und willkommene!) Mittagspause im Schatten



# Männerriege

**Helfereinsatz Greifenseelauf, 22. September 2018**

„Schweizer Tag beim Greifenseelauf in Uster: Die EM-Medaillengewinner Tadesse Abraham und Fabienne Schlumpf entschieden den Halbmarathon als Solosieger für sich“. So lautete eine der Schlagzeilen in den Medien über den diesjährigen Lauf um den Greifensee.



## **Viele freiwillige Helfer**

Im Hintergrund, fernab der Schlagzeilen stehen viele freiwillige Helfer im Einsatz. Darunter auch die eine Truppe der Männerriege Dübendorf. Dieser jährliche Helfereinsatz – dieses Jahr am Samstag, 22. September – ist immer von der besonderen Art. Die gute Stimmung, viele Zuschauer, oft gutes Wetter sowie über 13'500 Läuferinnen und Läufer sowie Walker in den verschiedensten Kategorien und Distanzen machen den Helfereinsatz zu einem kleinen Abenteuer.

Der eine Teil unserer Leute hat beim Aufbau des Startgeländes handangelegt. Dort galt es im Vorfeld des Laufes das Gelände abzusperren und die Werbebanner der Sponsoren anzubringen. Dank eingespieltem Team und guter Organisation braucht es von Seiten OK-Greifenseelauf keine grosse Unterstützung.

Die andere MRD-Gruppe versorgte die Läuferinnen und Läufer auf der Strecke mit Getränken. Zuerst bei den Nordic-Walkern auf der Streckenhälfte und danach bei Kilometer 18 des Hauptlaufes zusammen mit unseren Kolleginnen aus der Frauenriege. Bei diesen Einsätzen hat man die Gelegenheit die Profi- und Hobbysportler hautnah zu erleben – auch wenn diese einem das Wasser entweder aus der Hand schlagen oder über die Schuhe kippen. Es ist eindrücklich mit welchem Tempo die Profis vorbeiziehen und wie zum Teil die Volksläufer leiden müssen.



Nach getaner Arbeit ging es für beide MRD-Trupps ans Aufräumen, also das ganze Material wieder abräumen und verstauen sowie den riesigen Abfallberg der Sportler, bestehend aus Getränkeflaschen und Trinkbecher, der Entsorgung zuzuführen.

Auch wenn vieles im Hintergrund des Grossanlasses stattfand: Für die Kameradschaft und die Vereinskasse sind solche Helfereinsätze Gold wert. Herzlichen Dank an alle Helfer und an Werner Aebli für die Organisation unserer Einsätze.

Hoffentlich bis zum nächsten Mal, wenn der Greifenseelauf sein 40-Jahr Jubiläum feiern darf, am 21. September 2019.

Patrick Schärli

# Männerriege

## Turnfahrt vom 29. / 30. September 2018 auf die Königin der Berge

Um 07.55 Uhr konnte Kurt Bättig 16 optimistisch gestimmte Männerriege zur diesjährigen Turnfahrt am Bahnhof Dübendorf begrüßen. Mit der S14 und ab Zürich mit dem IC reisten wir bequem Richtung Luzern. Während der Fahrt war das grosse Thema die Bise und der Nebel. Beide installierten sich kräftig bis wir in Luzern ausstiegen. Unter diesen Umständen zeigte sich Luzern von der kühlen Seite und so freuten wir uns auf den geplanten Kaffeehalt.

### Wissenswertes über die Kapellbrücke

Aufgewärmt marschierten wir zum Luzerner Fotosujet, der ca. 650 Jahre alten Kapellbrücke. Schuffi erzählte uns die Bau- und Lebensgeschichte der Brücke und ein paar Meter weiter wusste Urs einiges über die Entstehung der 116 historischen Bilder unter dem Brückendach. Schon damals spielte das Sponsoring zur Finanzierung eine grosse Rolle. Die am unteren rechten Bildrand aufgemalten Familienwappen deuten auf die Spender. Erich wusste kurioses über den Wasserturm zu erzählen. Der achteckige Turm ist Teil der historischen Stadtbefestigung und wurde im Laufe der Jahrhunderte multifunktional genutzt. Zuerst als Wach- und Beobachtungsturm, später als Gefängnis, dann als Stadtarchiv. Heute ist er an den Artillerieverein Luzern vermietet. Über die Brücke und längs dem samstäglichen Markt entlang schafften wir es auf die Seebrücke. Leider ohne Sicht auf die Berge und die Umgebung. So peilten wir den Schiffsteg an.

### Kaffee-Luz an der Seepromenade

Majestätisch dockte die „Stadt Luzern“ an und wir stürmten ins warme „Premier Class“-Schiffsrestaurant, um mit einem Glas Weisswein auf „Schiff ahoi“ anzustossen. Draussen war es kühl und unfreundlich, sodass wir bis Vitznau vom gemütlichen Platz aus die vorbeiziehenden Uferbebauungen bestaunten. In Vitznau war eine Überraschung angesagt, aber nicht das Alphontrio, das gerade aufspielte, sondern ein offerierter Kaffee-Luz, von Kurt's Bruder liebevoll serviert. Eine willkommene Geste bei diesem garstigen Wetter. Der tief hängende Nebel verhinderte jegliche Sicht Richtung Urnerland.



## Übernachtung im Chalet Schild

In der ältesten Zahnradbahn Europas (Vitznau-Rigi-Bahn) durften wir Platz nehmen, in der Hoffnung, bald über dem Nebel zu sein. Keine Chance auf Aussicht, bis Rigi-Kulm. Zögernd zeigte sich hier erstmals die Sonne. Nach dem individuellen Mittagessen im Hotel Kulm bestiegen wir ehrfürchtig die Königin der Berge. Die wärmende Sonne half uns dabei das Alpenpanorama über dem Nebelmeer etwas länger zu betrachten. Danach ging es zu Fuss bergab Richtung Rigi-Kaltbad wo uns Stefan, der Chef des Chalet Schild, erwartete.

Unter dem Chaletdach fanden wir in 4er- und 6er-Zimmern unser Nachtlager. Im integrierten, reichlich und lustig dekorierten Restaurant diskutierten die Einen, während die Andern sich mit Jassen vergnügten und so gemeinsam das Nachtessen erwarteten. Stefan servierte uns einen gemischten Salat und anschliessend Schild-Schweinsfilet auf Zitronen-Risotto. Mit gutem Appetit putzten wir alles restlos weg und für die Nimmersatten gab's Supplement. Beim Jassen, Lesen und anderen Kartenspielen schlich sich die Müdigkeit heran und die Nachtruhe kehrte friedlich ein.

## Blick auf die Königin der Berge

Sonntag früh um sieben Uhr machte sich bei Tagwacht grosse Erleichterung breit. Kein Nebel, dafür wolkenloser Himmel! Gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstück brachen wir zum Fototermin mit traumhafter Sicht in die Bergwelt auf. Das Nebelmeer lag viel tiefer und nicht mehr so kompakt. So lachten wir ganz natürlich in die Fotokameras. Die Rigi-Vitznau-Bahn brachte uns von Rigi-Kaltbad zum Rigi-Staffel. Jetzt, bei schönstem Wetter und traumhafter Aussicht, wird die Rigi als Königin der Berge ihrem Ruf gerecht.



Leider mussten wir nach einem halbstündigen Aufenthalt wieder einsteigen und zwar in die Arth-Goldau-Rigi-Bahn. Da hatte es viel Platz, denn an diesem Spätvormittag bei Kaiserwetter, wollten keine weiteren Personen nach Goldau fahren. In Goldau angekommen formierte sich riegenmässig eine Zweierkolonne, die zügig den Goldauer Tierpark ansteilte.

## Blick hinter die Kulissen des Tierparks Goldau

Dank Reservation mussten wir nicht an der Kasse anstehen. Bevor unsere „Backstage“ Führung startete, konnten wir uns individuell bewegen oder einen Kaffee geniessen. Unser Guide kreuzte Punkt 12.10 Uhr auf und begann gleich den Bergsturz von 1860 zu erläutern und damit die Entstehung des Tierparks. Die Idee hatte ein Tierarzt mit seiner Frau. Allmählich entwickelte sich vom Ehepaar Betrieb ein Unternehmen mit 160 Angestellten und 110 Tierarten.

Das Hauptziel des Tierparks ist die Aufzucht und Erhaltung der anfangs des 20. Jahrhunderts ausgerotteten heimischen Tierarten, um sie wieder in der Natur anzusiedeln. Unser Guide teilte seine Führung in vier Themen auf und zwar: das Wisent-Projekt, die Bartgeier, die Luchse und das Auffang-Pflegeschutz Gebäude.

Wisente in der Schweiz wieder anzusiedeln werde sehr schwierig. Vorerst bleibt ein Bulle mit zwei Kühen im Gehege für die Aufzucht. Das aktuelle Projekt im Solothurner Jura Wisente aufzuziehen und dann der Natur zu überlassen, scheitere aus Pflanzenschutz- und umweltpolitischen Gründen. 40 Kilogramm Futter pro Tag und Tier ist zu viel für die Pflanzenwelt.

Gelückt ist jedoch das Vorhaben mit den Bartgeiern und dem Luchs. Der aas- und knochenfressende Bartgeier ergänzt sich gut mit dem fleischfressenden Luchs. Ein Problem bei der Fortpflanzung und der Aufzucht dieser Tierarten ist die Inzucht. Durch gezielten Austausch der Tiere innerhalb Europas wird dem entgegengewirkt.



Das Auffanggebäude dient auch zum Aufbewahren von Futter und der Zubereitung des artgerechten, unterschiedlichen Speisezettels. Eine Tierklinik und Quarantänen-Räume sind hier untergebracht. Aufgefundene oder verletzte Tiere (aktuell zwei Jungfuchse aus dem Kanton Zug) finden hier die nötige Pflege, bis sie gesund wieder zu den Artgenossen ins Gehege kommen. Spannend ist die Aufzucht der Speisemäuse für die Greifvögel und fleischfressenden

Kleintierarten. Die Mäuse werden nicht lebend verfüttert, sondern mittels CO<sub>2</sub>-Gas erstickt, um dem Tierschutz-Gesetz gerecht zu werden.

Hier verabschiedete sich der Guide und empfahl uns noch die Fütterung der Bären und Wölfe im gemeinsamen Gehege zu beobachten. Im Parkrestaurant „zur grünen Gans“ gönnten wir uns aber zuerst eine Erfrischung. Gut, dass wir uns um das Futter nicht streiten müssen wie die Bären und die Wölfe. Offenbar ist die Dominanz der Bären nicht nur durch die Körpergrösse gegeben, sondern auch durch ihre feine Nase. Die Schlaueit der Wölfe unterliegt oft dem guten Geruchssinn der Bären. Mit diesen neuen Erkenntnissen und den vielen Eindrücken über unsere Tierwelt spazierten wir etwas müde Richtung Bahnhof. Im reservierten Zugabteil des IC reisten wir komfortabel nach Dübendorf zurück.

Im Namen der Beteiligten ein Dankeschön an Kurt Bättig, der uns mit einem gemütlichen Reiseprogramm die Innerschweiz in Erinnerung rief. Die Turnfahrt war eine „Fahrt“ im eigentlichen Sinn, nebulös am Anfang, aber strahlend zum Schluss.

Walter Brändli



# Männerriege

## Kegelmeisterschaft 2018

Am Freitag 12. Oktober als Teil des Herbstprogramms haben 13 Turner der Männerriege den Weg nach Schwamendingen gefunden. Ziel war das Restaurant Ziegelhütte. Die Mission lautete den Kegelmeister 2018 zu erküren.



### Eigener, althergebrachter Spiel-Modus

Die Kegelmeisterschaft wird nach einem eigenen, althergebrachten Spiel-Modus durchgeführt. Da liegen Sieg und Niederlage immer sehr eng beisammen, denn es brauchte neben dem nötigen Geschick auch eine Portion Glück und diese nicht zu knapp. Mit Multiplikatoren und Divisoren ist sogar etwas angewandte Mathematik im Spiel und schnell sind ein paar Plätze gewonnen oder halt eben verloren.

### Kegelmeister mit hauchdünnem Vorsprung

Die gesellige Runde hat sich einen interessanten Wettkampf geliefert. Nichts wurde einem Geschenk, alle Teilnehmer mussten ihr Bestes geben – sie verdienen unseren Respekt – Bravo. In der Endabrechnung fiel die Entscheidung äusserst knapp aus. Aber wie es so ist im Sport – es kann nur einen Sieger geben: Herzliche Gratulation an den neuen Kegelmeister 2018, Jgnaz Lombis.

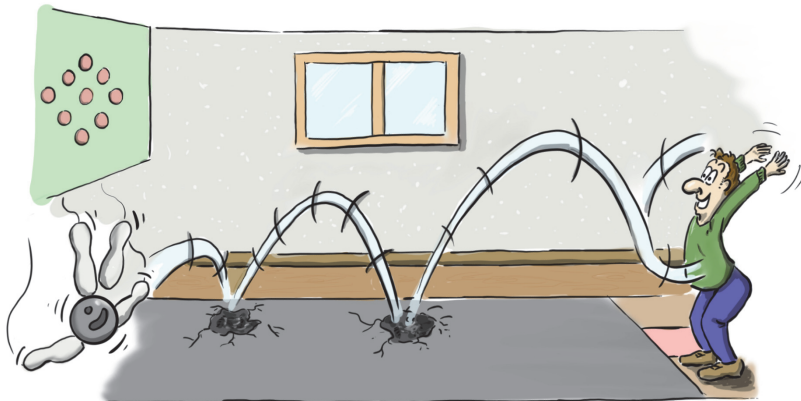
Die Podestplätze:

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 1. Rang: Jgi Lombris       | 277 Punkte und somit Kegelmeister 2018 |
| 2. Rang: Werner Aebli      | 275 Punkte                             |
| 3. Rang: Walter Zimmermann | 265 Punkte                             |

Der gemütliche Anlass war für alle ein grosser Spass, auch wenn nicht alle von uns auf der Kegelbahn überzeugen konnten. Das Mitmachen kommt ja sowieso vor dem Gewinnen. Mit einem wohlverdienten Imbiss und einem erfrischenden Getränk konnten wir den Abend ausklingen lassen und uns noch für den Heimweg stärken.

Bei der Revanche nächsten Oktober werden hoffentlich wieder mehr Kameraden den Weg zur Kegelbahn finden – es würde mich freuen.

Werner Aebli



# Männerriege

## Jassmeisterschaft 2018

Am 18. Oktober, dem zweiten Donnerstag in den Herbstferien, trafen sich zwölf motivierte Jasser zur traditionellen MRD-Jass-Meisterschaft.

Austragungsort war wieder die Schützenstube beim Schiessstand Werlen. Die Rolle der Organisatoren und der Schiedsrichter übernahmen in Verdankens werter Weise unsere Turnkameraden Werner und Theo.

### Äusserst knappe Angelegenheit

Dieses Jahr war das Turnier eine äusserst knappe Angelegenheit. Die drei Bestplatzierten trennten lediglich zehn Punkte. Es wurde wiederum der Schieber gespielt, aber ohne „Wys und Stöck“, der Match zählte einfach, also 157 Punkte. Die Zuteilung der Tischgruppen und der jeweiligen Zweiertteams wurde per Losentscheid festgelegt.

In dieser Zusammensetzung spielte man, bis jeder Spieler drei Mal ausgegeben hatte. Das ergab zwölf Spiele pro Auslosung. Die erzielten Punkte, nahm jeder Jasser mit in die nächste Runde. Dann begann es in neuer Zusammensetzung wieder von vorne. So ging es über vier Runden.

Jassen hat aber nicht nur immer mit Können zu tun, da spielen viele Komponenten zusammen (man spricht auch von den drei G's): Losg<sup>l</sup>ück, Karteng<sup>l</sup>ück und Partnerg<sup>l</sup>ück – also wenn man das Glück hat mit einem Profijasser zusammen zu spielen. Wenn diese drei G's zusammen kommen, dann macht es umso mehr Spass.

Der Jass-Meister mit den meisten Punkten wurde am Schluss des Abends zum Jasskönig gekrönt. So konnte Theo nach gut drei Stunden das Klassement bekannt geben:

- |          |                         |                                       |
|----------|-------------------------|---------------------------------------|
| 1. Rang: | Thomas Trüb             | 3'944 Punkte und somit Jasskönig 2018 |
| 2. Rang: | Alberini Riccardo       | 3'941 Punkte                          |
| 3. Rang: | Schauelberger Hanspeter | 3'934 Punkte                          |

Herzliche Gratulation an die Gewinner und an alle Teilnehmer. Besten Dank an Werner und Theo für die Durchführung des beliebten Jassabends.

Jgi Lombris



# Frauenriege

## Helfereinsatz beim Jodelclub Schwyzerhüsi

### Flexibilität und Teamwork sind gefragt

Samstag, 20. Oktober: Heute steht unserem Verein ein besonderer Helfer Anlass bevor. Der Jodelclub Schwyzerhüsi hat seinen Unterhaltungsabend und dafür die Frauenriege für die Mithilfe in Küche, Buffet und Service engagiert. Am frühen Abend treffen 15 motivierte Mitglieder im Reformierten Kirchenzentrum (ReZ) ein. Wir werden von Fränzi und Nunzia erwartet. Sie erklären uns den geplanten Ablauf. Da das ReZ für beide Vereine eine Premiere ist, sind Flexibilität und Teamwork äusserst wichtig. Sofort wird emsig eingerichtet und vorbereitet.

### Feierliche CD-Taufe

Bald sind die ersten Besucher da und werden von uns mit Essen und Getränken versorgt. Ohne Hektik, ja wie am Schnürchen, klappt alles wunderbar. Viele Gäste sind Bekannte oder Freunde von uns, die Stimmung ist locker und gemütlich.

Während den ersten Darbietungen auf der Bühne, steht für uns Frauen ein feines Essen bereit. Danach ist es schon Zeit um die 250 Gläser mit Weisswein zu füllen und speditiv im Saal an alle Gäste zu verteilen. Grund dafür ist die erste CD-Taufe der Dübendorfer Jodler. Dieses Ereignis wird feierlich abgehalten.

### Hochbetrieb in der Küche

Unterdessen ist in der Küche Hochbetrieb. Berge von schmutzigem Geschirr werden verarbeitet und jede Helferin ist auf ihrem Posten. Sonja und Claudia leisten dazwischen noch an einem Gast Erste Hilfe. Zum Glück ist es nichts Ernstes. Unsere Mithilfe wird geschätzt und zu unserer Freude mit einem prall gefüllten Früchtekorb verdankt.



### Tanzbein mitgeschwungen und Sonderschicht

Um Mitternacht beenden die Dübendorfer- und Sarner-Jodler ihre Darbietungen und die "Background-Gamblers" machen Tanzmusik. Sofort sind einige Turnerinnen auf der Bühne zu sehen.

Der Saal leert sich, wir erahnen das Ende, aber das ist zu früh! Eine muntere Gruppe Feuerwehrmänner möchte bei uns weiterfeiern. Schnell sind die durstigen Nachzügler mit Flüssigem versorgt.



Unser Verein hat einige Energiebündel und Powerfrauen: Zum Beispiel Erika Magaletti, die, kaum zu Hause angekommen, um halb zwei Uhr noch Pizzateig macht!

Ein gelungener Helfer Anlass ist vorbei, geprägt durch kameradschaftliches und fröhliches Miteinander.

Marie-Therese Kühne



# Frauenriege

Helfereinsatz Greifenseelauf, 22. September 2018

Auch dieses Jahr trafen sich 18 motivierte Frauen am Vormittag beim Schulhaus Birchlen. Dort verteilte Fränzi die roten Helfer T-Shirts und bedankte sich bei allen fürs Erscheinen. Ein spezieller Dank ging an Erika Guccione, die sich trotz Hochzeitstag diesen Anlass zum Helfen nicht nehmen liess. Das anfangs Woche prophezeite schlechte Wetter entwickelte sich dann zum idealen Wetter für Helfer und Läufer.



## "Hey so cool, Dini Brülle"

Passend zu den T-Shirts trugen einige Frauen Sonnenbrillen in Herzenform, was denn auch einige Läufer zum Schmunzeln brachte oder sogar zu einem lobenden Kommentar wie: "hey so cool, Dini Brülle!"

Pünktlich trafen wir bei unserem Einsatzort ein, wo es dann noch die obligaten Lunchsäckli für die Helferinnen gab. Schnell waren die Tische aufgestellt, Wassereimer geschleppt und die Becher mit Wasser oder dem Marathondrink gefüllt, bereit für die ersten Läufer- und Läuferinnen. Wir sind halt ein gut eingespieltes Team! Der erste Teil ging ohne Probleme über die Bühne. Danach verschoben wir die Tische und alles



was dazu gehört zum zweiten Posten an die Hauptstrasse, wo wir zusammen mit der Männerriege doppelt so viele Tische mit den beiden Getränken bestücken mussten. Längst waren wir bereit, als die ersten Halbmarathonathleten und -athletinnen vorbeirannten. Zur Aufheiterung wurde auch dieses Jahr wieder Bier, Prosecco, Aperol und Hugo's ausgerufen. Der eine oder andere hätte sich gerne einen Drink genehmigt. Aber eben: zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen.



### Gemütlicher Abschluss nach getaner Arbeit

Dieses Jahr wurden die Becher auf der Strasse schon während des Laufes zusammengereicht und zu Haufen an der Strasse gesammelt, so dass die Läufer ihre Becher zum Teil auf die bereits gewachsenen Haufen geworfen haben und wir mit dem Aufräumen schnell fertig waren. Danach ging es ins Restaurant Wändli, wo wir unseren wohlverdienten Spaghettiplausch geniessen konnten. Es war wieder einmal ein anstrengender, aber ganz toller Helfereinsatz. Wir kommen wieder!

Nunzia Curro



# Turnveteranen

## Ausflug vom 28. August 2018 ins Weisstannental

### Post-Museum Weisstannen

Bei schönstem, warmem Sommerwetter starteten wir mit unserem bewährten Ryffel-Carchauffeur Markus Knüsel in Richtung Weisstannental. Auf Grund der intensiven Mobilisierungsanstrengungen unseres Reiseleiters Hans-Jakob Sturzenegger war der Car mit 24 Teilnehmern, darunter erfreulicherweise auch drei Kameradinnen, praktisch ausgebucht.

Je mehr wir uns dem Sarganserland näherten, umso mehr orientierte uns Hans-Jakob über die Landschaft und auch über die historische und industrielle Entwicklung seiner alten Heimat. Ab Mels fuhren wir auf der engen Bergstrasse in Richtung Weisstannen.



Beim Postmuseum wurden wir von Beatrix Kläusli und ihrem Team empfangen. Beim Apéro im schönen Blumen- und Gemüsegarten durften wir den Ausblick auf die herrliche Landschaft und das schöne Wandergebiet bewundern. Das Postmuseum, ein ehemals vernachlässigtes, teilweise baufälliges Haus, wurde vor einigen Jahren von der Stiftung „Erlebnis Weisstannen“ übernommen und durch grosse freiwillige Mitarbeit vollständig wieder in Stand gestellt.

### Ghackets mit Hörnli und Öpfelmues

Hungrig geworden durften wir in zwei altherwürdigen Bauernstuben „Post Annis Liäblingsässä“, das heisst Ghackets mit Hörnli und Öpfelmues zu uns nehmen, was ausgezeichnet zu unserem Anlass passte und uns sehr gut schmeckte.



Nach dem Mittagessen und vor dem Dessert begann, aufgeteilt in zwei Gruppen, die Führung durch das Postmuseum. Eingeleitet wurde diese für uns in der „Oberdiele“ (Estrich) durch eine gelungene Kombination von Film und Theater, was uns einen Eindruck des früheren Lebens in dieser Gegend und auch der Wiederansiedlung des Steinbocks in der Schweiz vermittelte.

## Weisstanner in Übersee

Die weiteren Etappen im Museum bezogen sich auf die lokale Fauna sowie die Situation der Leute, welche aus wirtschaftlichen Gründen im vorletzten Jahrhundert nach Amerika auswanderten. Als positive Beispiele wurde unter anderem ein Weisstanner erwähnt, der kurz nach der Ankunft in New York eine Anstellung als Gepäckträger im "Waldorf-Astoria" fand und anschliessend eine bemerkenswerte Karriere startete.

Viele hatten riesige landwirtschaftliche Betriebe erworben. Einer davon, ein Paul Tschirky hatte nebst Getreide auch Kartoffeln angebaut, die er interessanterweise in den USA in Jutesäcken mit dem Aufdruck des Schlosses Sargans vermarktete.



## Süsser Abschluss

Hausgemachte Meringues bildete den gelungenen Abschluss unseres Aufenthaltes im Postmuseum.

Auf dem Heimweg konnten wir den Ausblick auf den Gonzen aus einer ganz anderen Perspektive bewundern. Mit seiner äusserst angenehmen Fahrweise brachte uns Markus Knüsel rechtzeitig und sicher wieder an unseren Ausgangspunkt zurück.

Ganz herzlichen Dank gebührt unserem Reiseleiter Hans-Jakob Sturzenegger, der uns mit seiner perfekten Organisation und aufwändigen Vorbereitung ein tolles Erlebnis ermöglicht hat.

Pit Kuoni



# Turnveteranen

## Treffen mit den Turnveteranen aus Dietlikon

### Für einmal stossen statt schiessen

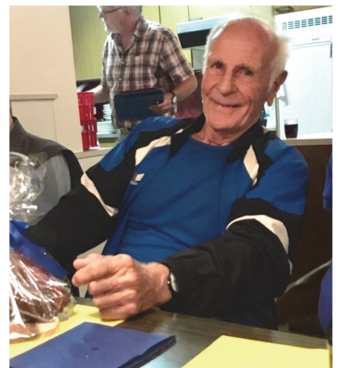
Bereits zum vierten Mal trafen sich am 21. September 2018 die Turnveteranen von Dietlikon und Dübendorf zum freundschaftlichen Grillplausch im Armbrustschützenstand von Dietlikon. Doch diesmal ging es nicht ums Schiessen – damit machten die Dietlikoner in den letzten zwei Jahren schlechte Erfahrungen – nein, diesmal ging es ums Stossen. Genauer gesagt ums Bierhumpenstossen.

### Bierhumpenstossen mit Gefühl

Die Teilnehmenden mussten einen Bierhumpen mit viel Gefühl auf einem Brett entlang stossen. Je näher der Humpen am Brettende zu stehen kam, umso mehr Punkte konnten verbucht werden. Jedoch hielten nicht alle Humpen rechtzeitig vor dem Brettende an. Zum Glück waren diese nicht mit dem sonst üblichen köstlichen Nass gefüllt. Die Resultate aus den fünf Versuchen wurden schliesslich zusammengezählt.

### Spitzenränge für zwei Dübendorfer Veteranen

Im Mannschaftsklassement hatten wir Dübendorfer dann nichts zu lachen, wurden wir doch von Dietlikon klar auf den ehrenvollen zweiten Platz verdrängt. Im Einzelklassement jedoch erkämpften René Engesser den 1. und Walter Stüssi den 3. Rang.



Podestplatz für Walter Stüssi

Beim anschliessenden Apéro begrüßte der neue Dietliker-Obmann, Beat Schneider, die Wettkämpferinnen (deren sieben) und Wettkämpfer mit herzlichen und humorvollen Worten. Das darauf folgende Nachtessen vermochte die hungrigen Mägen und durstigen Kehlen in jeder Beziehung zu befriedigen. Nicht zu vergessen, der feine Nussgipfel zur Abrundung des schönen und gemütlichen Abends.

Die nächste Ausgabe dieses schon fast traditionellen Anlasses findet im nächsten September, dann



wieder in Dübendorf statt. Wir werden für unsere Kameraden aus Dietlikon weder den Aufwand noch die Mühe scheuen, für sie, und uns, die Plattform für einen fairen Wettkampf und einen geselligen Abend zu schaffen.

Werner Schüpbach

# Zum Jahreswechsel

## Man nehme...

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber  
von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie.  
Zerlege sie in 28, 30 oder 31 Teile,  
sodass der Vorrat für ein Jahr reicht.

Jeder Tag wird einzeln angerichtet  
aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge 3 gehäufte Esslöffel  
Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz,  
1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt.

Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen.  
Das fertige Gericht schmücke man mit  
Sträusschen kleiner Aufmerksamkeiten  
und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Katharina Elisabeth Goethe



All unseren Mitgliedern, Freunden und Bekannten  
des Gesamtturnvereins Dübendorf,  
den Berichteschreibern und Fotografen  
und insbesondere den Inserenten unseres Vereinsorgans  
danken wir für die Treue und Verbundenheit.

**Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünschen wir von Herzen  
frohe Festtage und für das neue Jahr viel Glück und gute Gesundheit.**

Stammverein mit Jugend- und Volleyballriege,  
Damen- und Mädchenriege, Kinderturnen, Frauenriege,  
Männerriege und Turnveteranen,  
Genossenschaft Oberheimet,  
Redaktionsteam „Dübendorfer Turner“

# Gratulationen

## Willkommen kleine Erdenbürger!



21. Juli 2018: Valea, Tochter von Larissa Landolt (DRD) und Matthias Mietlich

Die besten Glückwünsche zum freudigen Ereignis an die Jung-Eltern und ihren Nachwuchs. Wir freuen uns mit euch.



## Geburtstag feiern:

04.02	Lüscher Frida	96 Jahre	03.03	Kuhnt Elke	81 Jahre
22.12	Isenring Kurt	95 Jahre	17.12	Mock Gerda	75 Jahre
19.01	Löffel Werner	95 Jahre	01.01.	Alberini Riccardo	75 Jahre
18.12	Nielsen Jens	89 Jahre	12.01	Hilber Emil	75 Jahre
01.02	Staubli Gisela	89 Jahre	17.01.	Deutsch Heinz	75 Jahre
06.03	Kappler Joseph	89 Jahre	17.02.	Ziegler Ruth	70 Jahre
12.01	Fischer Laurenz	88 Jahre	09.03.	Kürzi Vreni	70 Jahre
27.02	Gehring Hermann	88 Jahre	25.12	Knecht Rolf	65 Jahre
07.01	Rubli Walter	84 Jahre	24.01	Winter Thomas	65 Jahre
07.01	Stucki Hans-Rudolf	81 Jahre	09.02.	Peluso Roberto	65 Jahre
10.01	Elvedi Margrit	81 Jahre	14.02.	Börlin Heidi	60 Jahre

Unsere herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag und alles Gute.

---

## Wir trauern



### Die Turnerfamilie nahm für immer Abschied von:

- **Ludwig «Ludi» Knak** (Ehrenmitglied Turnverein und Turnveteran) verstorben am 17. August 2018, Jahrgang 1934

Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenes Beileid. Wir werden unseren Turnkameraden stets in guter Erinnerung halten.

# Termine

09.12.18	MR	Weihnachtsessen
19.12.18	DR	Waldweihnacht
21.12.18	TV	Schlusshöck
26.01.19	Mädchenriege	Skateathon, Eishallenfest im Chreis
26./27.01.19	DR	Winterplausch-Weekend
02.03.19	TV / MR	Papiersammeln
10.03.19	TV / MR	51. Engadin Skimarathon
23.03.19	Jugi	Final Hallenwinterwettkampf, Volketswil

## Generalversammlungen 2019

Di 22.01	19.30 Uhr	Frauenriege	Rest. Sonnental
Fr 25.01	19.00 Uhr	Männerriege	obere Mühle
Mi 06.02	19.30 Uhr	Damenriege	Rest. Sonnental
Fr 08.02	19.00 Uhr	Turnveteranen	Rest. La Cantina
Fr 01.03	19.00 Uhr	TV/Stammverein	Rest. La Cantina
Fr 05.04	19.00 Uhr	Gen. Oberheimet	Senfmühle

**Bitte jeweilige Einladungen beachten!**



**Schau nach im Internet: [www.tv-duebendorf.ch](http://www.tv-duebendorf.ch)**

Weihnachtsferien Mo 24. Dezember 2018 bis Fr 4. Januar 2019

Sportferien Mo 11. Februar bis Fr 22. Februar 2019

**Redaktionsschluss "Dübendorfer Turner" 1 / 19 27. Januar 2019**

**Leserbeiträge senden an: Sandra Wegmüller, Chriesmattweg 6, 8600 Dübendorf**  
oder

**E-Mail: [sandra@wegmueller.biz](mailto:sandra@wegmueller.biz)**